

14. April 1942.

251/42 ST/H

An den

Verlag Karl W. Hiersemann

Leipzig C.1

Königstr.29

Sehr geehrte Herren!

Der Antrag betr. Brünner Schöffenbuch ist inzwischen abgegangen. Dr. Hagert meint, daß er unter Umständen bald erledigt sein würde. So lange wird mit der Bestellung der Handschrift gewartet werden müssen. Die photographischen Platten sind kürzlich, wie mir Herr Perneder sagte, eingetroffen.

Darf ich Sie bitten, das Manuskript der Arbeit von Professor Michel, das Sie zur Abschätzung erhielten, baldigst hierher zurückzusenden, da es für die Drucklegung noch hergerichtet werden muß.

Bitte teilen Sie dem Verlag Böhlau mit, wieviel Abzüge Sie von dem Gesamtverzeichnis wünschen. Er machte Schwierigkeiten wegen des Papiers. Angesichts der Erschöpfung der 1. Auflage ist es aber unbedingt notwendig, das Verzeichnis mit den erforderlichen Änderungen jetzt noch neu zu drucken, da das nachher bis auf weiteres gewiß nicht mehr möglich sein wird; da eigentliche Prospekte nicht mehr zulässig sind, soll es als Bestandteil des kommenden Heftes der Zeitschrift behandelt werden. Ich darf wohl annehmen, daß Sie oder die Weidmannsche Verlagsbuchhandlung, mit der ich bereits darüber sprach, nötigenfalls die erforderliche geringe Papiermenge von weniger als 500 Doppelbogen durch Einsparung bei anderen Werken beisteuern werden. An dem ursprünglichen Charakter des Verzeichnisses ändert sich durch die Hereinnahme in die Zeitschrift natürlich nichts. Die Weidmannsche Verlagsbuchhandlung ist gleich Ihnen an der Sache interessiert, und bereit, mit Ihnen gemeinsam die Kosten, die ja nur gering sein können, zu tragen; sie hat das mit Ihnen wohl bereits abgesprochen.

Mit verbindlicher Empfehlung

Heil Hitler!

Ihr ergebener